

This Page Is Inserted by IFW Operations
and is not a part of the Official Record

BEST AVAILABLE IMAGES

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images may include (but are not limited to):

- BLACK BORDERS
- TEXT CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- FADED TEXT
- ILLEGIBLE TEXT
- SKEWED/SLANTED IMAGES
- COLORED PHOTOS
- BLACK OR VERY BLACK AND WHITE DARK PHOTOS
- GRAY SCALE DOCUMENTS

IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.

**As rescanning documents *will not* correct images,
please do not report the images to the
Image Problem Mailbox.**



(19) Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: 0 412 317 A1

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 90113545.9

(51) Int. Cl. 6: A47G 7/08

(22) Anmeldetag: 14.07.90

(30) Priorität: 11.08.89 DE 8909639 U

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
13.02.91 Patentblatt 91/07

(54) Benannte Vertragsstaaten:
DE DK FR IT NL SE

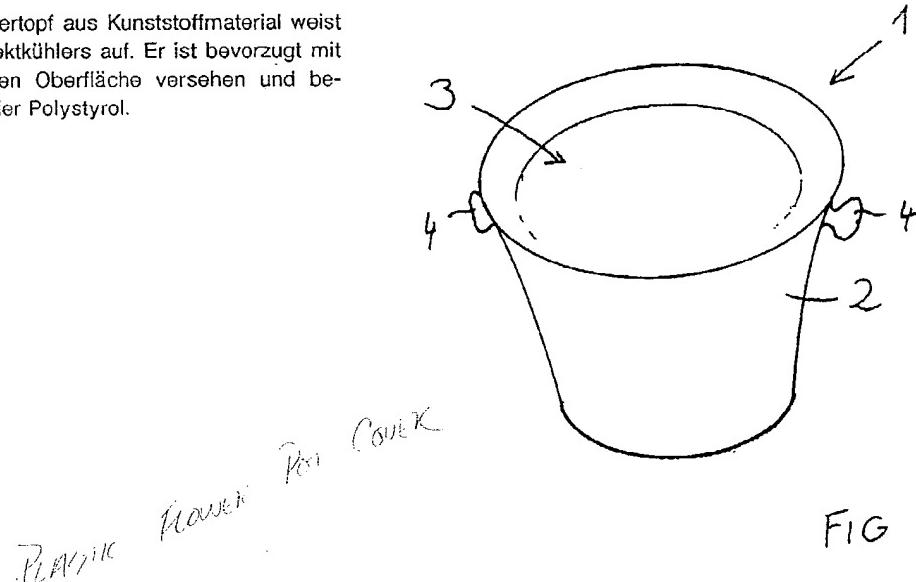
(71) Anmelder: VOLKER GOERTZ PAPIER- UND
KUNSTSTOFFVERARBEITUNG
Herzog-Julius-Strasse 9
D-3388 Bad Harzburg(DE)

(72) Erfinder: Goertz, Volker
Alter Kaiserweg 1
D-3388 Bad Harzburg(DE)

(74) Vertreter: Einsel, Martin et al
Dr.R. Döring, Dr.J. Fricke, M.Einsel
Jasperallee 1a
D-3300 Braunschweig(DE)

(54) Blumennübertopf aus Kunststoffmaterial.

(57) Ein Blumennübertopf aus Kunststoffmaterial weist die Form eines Sektkühlers auf. Er ist bevorzugt mit einem metallisierten Oberfläche versehen und besteht aus Luran oder Polystyrol.



EP 0 412 317 A1

Xerox Copy Centre

07/24/2004, EAST Version: 1.4.1

BLUMENÜBERTOPF AUS KUNSTSTOFFMATERIAL

Die Erfindung betrifft einen Blumenübertopf aus Kunststoffmaterial.

Blumenübertöpfe sind in vielfältiger Gestaltung bekannt. Beispielsweise ist in der DE 88 13 026.6 U1 ein Blumenübertopf in Pilzform beschrieben. Ein aufrecht stehender Pilz weist einen weitgehend ausgehöhlten Stiel auf, an dem sich oben eine ringförmige Hutkrempe anschließt. Die ringförmige Hutkrempe bildet zusammen mit der Aushöhlung in dem Stiel eine Ausnehmung zum Hineinstellen des Blumentopfes.

Der Blumenübertopf wird vorzugsweise aus wasserbeständigem Kunststoffmaterial hergestellt.

Gerade für Geschenkartikel besteht ein ständiger Bedarf nach immer neuen Formen. Blumenübertöpfe werden häufig als besonderer Gag, als überraschendes Zubehör angeboten, gekauft und verschenkt. Um diesen Anforderungen des Verbrauchers zu genügen, muß der Formenschatz an technisch brauchbaren Blumenübertöpfen ständig erweitert werden.

Aufgabe der Erfindung ist es daher, eine weitere Variante eines Blumenübertopfes aus Kunststoffmaterial vorzuschlagen.

Diese Aufgabe wird dadurch gelöst, daß der Blumenübertopf die Form eines Sektkühlers besitzt.

Ein derartiger Blumenübertopf erfüllt die an ihn gestellten Bedingungen. Er besitzt eine Öffnung, in die ein Blumentopf hineingestellt werden kann, seine Form wird automatisch mit Geschenken assoziiert, er ist verhältnismäßig kostengünstig zu produzieren. Dies ist ein besonders wichtiger Vorteil, da Blumenübertöpfe ein Beiwerk zur eigentlichen Ware, nämlich der Pflanze, darstellen. Diese soll dadurch besonders zur Geltung kommen, nicht der Blumenübertopf selbst.

Die Sektkühler-Form ist darüber hinaus auch praktisch für die Benutzung. Die sich nach oben erweiternde Öffnung erleichtert das Hineinstellen des Blumentopfes und zugleich auch eine stapelweise Aufbewahrung, was den Lagerplatzbedarf stark verringert.

Von besonderem Vorteil ist es, wenn der Blumenübertopf mit einer metallisierten Oberfläche versehen wird. Die sich ergebenden Reflexionen verstärken die optische Metallähnlichkeit und den ästhetischen Eindruck. Wird die Metallisierung der Oberfläche bis auf die Innenseite der Öffnung erstreckt, so ergeben sich darüber hinaus Reflexionen der in den Blumenübertopf hineingesetzten Pflanze.

Als Kunststoffmaterial empfehlen sich insbesondere Luran oder Polystyrol, die sich besonders gut metallisieren lassen. Sie besitzen darüber hin-

aus auch die erforderliche Wasserbeständigkeit und sind kostengünstig zu produzieren.

Ein Öffnungsdurchmesser von 5 bis 10 cm ergibt insgesamt eine besonders geeignete Proportion für den Blumenübertopf, die nicht nur formschön ist, sondern auch den im allgemeinen verschenkten Pflanzen besonders angepaßt ist.

Werden Griffknöpfe an den Seiten vorgesehen, so wird der Eindruck eines Sektkühlers weiter verstärkt, da auch dieser im Original im allgemeinen damit versehen ist. Zusätzlich werden zweckmäßig Ausnehmungen in den Griffknöpfen vorgesehen, um die durch die Materialansammlung evtl. entstehenden Verformungen des Hauptkörpers des Blumenübertopfes zu vermeiden bzw. wesentlich zu verringern.

Im folgenden wird anhand der Zeichnung ein Ausführungsbeispiel der Erfindung im einzelnen beschrieben.

Die Figur zeigt eine perspektivische Ansicht einer Ausführungsform des erfindungsgemäßen Blumenübertopfes.

Ein Blumenübertopf besitzt die Form eines Sektkühlers, die allgemein mit dem Bezugszeichen 1 versehen ist.

Die Form 1 besteht aus Kunststoff, insbesondere aus Polystyrol oder Luran, und besitzt eine metallisierte Oberfläche 2. Die Metallisierung erfolgt vorzugsweise in Silber- oder Goldfärbung. Dabei wird auf die Kunststoffform Aluminium aufgedampft und anschließend eine Schutzschicht überlackiert.

Oben besitzt die Form 1 eine Öffnung 3, in die der Blumentopf eingestellt werden kann. Diese Öffnung hat einen Durchmesser von etwa 5 bis 10 cm.

Die Höhe der Form 1 liegt etwa in den gleichen Größenbereichen, so daß auch die Proportionen denen eines Sektkühlers entsprechen.

Der Durchmesser der Form 1 erweitert sich stetig von einem etwa kreisförmigen Boden mit allseitig aufragenden im wesentlichen symmetrischen Wänden bis zur Öffnung 3.

Zusätzlich ist vor allem knapp unterhalb der Öffnung 3 eine konkave Erweiterung der Wandung nach außen vorgesehen.

Knapp unterhalb der Öffnung 3 befindet sich auf zwei gegenüberliegenden Seiten in gleicher Höhe der Form 1 jeweils ein Griffknopf 4. Bei Sektkühlern dient dieser Griffknopf vor allem dem Transport. Bei der Herstellung von Kunststoffteilen führt eine Materialanhäufung zu Unregelmäßigkeiten und zum Zusammenfallen in der Nachbarschaft der Materialanhäufung. Um dem entgegenzuwirken, können insbesondere axiale Ausnehmungen in den Griffknöpfen vorgesehen werden.

Ansprüche

1. BlumenÜbertopf aus Kunststoffmaterial oder Ton, **dadurch gekennzeichnet**, daß er die Form eines Sektkühlers (1) aufweist. 5
2. BlumenÜbertopf nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet**, daß er mit einer metallisierten Oberfläche (2) versehen ist.
3. BlumenÜbertopf nach Anspruch 1 oder 2, **dadurch gekennzeichnet**, daß er aus Luran oder Polystyrol besteht. 10
4. BlumenÜbertopf nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß der Öffnungs durchmesser zwischen 5 und 10 cm beträgt. 15
5. BlumenÜbertopf nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet**, daß seitliche Griffknöpfe (3) vorgesehen sind, die Ausnehmungen aufweisen.

20

25

30

35

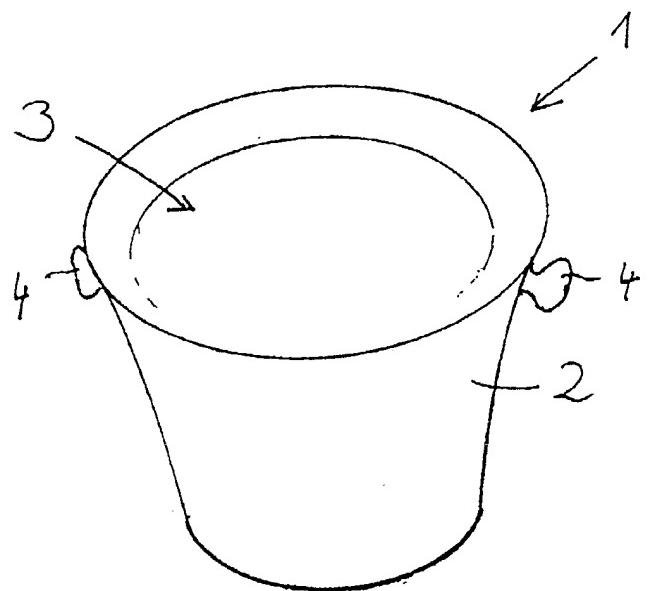
40

45

50

55

3



FIG



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER
RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 90 11 3545

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE

| Kategorie | Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile | Betriftt Anspruch | KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5) |
|--|---|--|--|
| X | FR-A-8 659 80 (DENEBOUDES) * Seite 1, Zeilen 1 - 4 * - - - - - | 1-5 | A 47 G 7/08 |
| X | FR-A-6 511 53 (SIGG AG) * das ganze Dokument * - - - - - | 1-4 | |
| A | FR-A-2 327 746 (PERROT) * Seite 2, Zeilen 2 - 10; Figur 3 * - - - - - | 1,5 | |
| RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5) | | | A 47 G |
| Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt | | | |
| Recherchenart | Abschlußdatum der Recherche | Prüfer | |
| Den Haag | 07 November 90 | BEUGELING G.L.H. | |
| KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE | | E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmelde datum veröffentlicht worden ist D : In der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument | |
| X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze | | | |

PUB-NO: EP000412317A1
DOCUMENT-IDENTIFIER: EP 412317 A1
TITLE: Plastic flower-pot cover.
PUBN-DATE: February 13, 1991

INVENTOR-INFORMATION:

| | |
|----------------|---------|
| NAME | COUNTRY |
| GOERTZ, VOLKER | DE |

ASSIGNEE-INFORMATION:

| | |
|----------------------------|---------|
| NAME | COUNTRY |
| GOERTZ VOLKER PAPIER KUNST | DE |

APPL-NO: EP90113545
APPL-DATE: July 14, 1990

PRIORITY-DATA: DE08909639U (August 11, 1989)

INT-CL (IPC): A47G007/08

EUR-CL (EPC): A47G007/08

US-CL-CURRENT: 47/72

ABSTRACT:

A plastic flower-pot cover has the shape of a champagne bucket. It is preferably provided with a metallised surface and consists of lurane or polystyrene. <IMAGE>